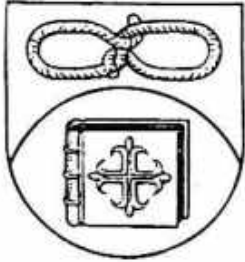


Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 52 13. Jahrgang

März 1999



Das ist eine Ansichtskarte von Nessendorf aus den 60er Jahren. Geschäftshaus und Tankstelle gibt es schon lange nicht mehr, so wie es sich auch in anderen Dörfern entwickelt hat.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 28. Dezember im Landgasthaus „Paustian“ Nessendorf, 28 Zuhörer, darunter C. Kuhl (KN)

Diese Sitzung war eingeschoben worden, um einige wichtige unerledigte Dinge abzuschließen. Aber schon wieder umfaßte die Tagesordnung mit Unterpunkten über 30 Angelegenheiten! So war es kein Wunder, daß auch dieses Mal das Pensum nicht geschafft werden konnte. Ein Grund dafür ist mit Sicherheit, daß etliche Themen nicht in den Ausschüssen vorberaten werden und damit viel Diskussionszeit in der Gemeindevertretung benötigt wird.

Dazu gehörte auch die Vorstellung des Vorentwurfes für den **Bebauungsplan Nr. 19 „Hagen'sche Koppel“** in Kaköhl. Der Planer (Scharlibbe, Aukrug) stellte den Entwurf ausführlich vor und beantwortete etliche Fragen. Es wurde dann beschlossen, über die Ausgleichsflächen im Bauausschuß zu beraten, ansonsten wurden der B-Planentwurf und die 10. Änderung des F-Planes einstimmig befürwortet.



Stellvertretender Bürgermeister
Hans-Peter Ehmke (SPD)

Nachdem nun die Kreiswasserbehörde - wie von uns in der letzten Ausgabe bereits angekündigt - die schriftliche Auskunft gegeben hatte, daß eine Einzelsanierung für die **Abwasserbeseitigung in Nessendorf** nicht in Frage kommt, wollte die CDU/WGB-Mehrheit offensichtlich wieder Zeit gewinnen und verwies die Angelegenheit mit 7:6 in den Wasser- und Wegeausschuß. Dessen Vorsitzender Hans-Peter Ehmke meinte, im Ausschuß sei das Thema oft genug ausgiebig behandelt worden.

Beraten wurde der **Wirtschaftsplan für den Abwasserbetrieb** ebenso wie der **Gemeindehaushalt 1999**. Beide Zahlenwerke mußten durch den überraschenden Erhöhungsbeschuß der Abwassergebühr durch CDU/WGB auf der letzten Sitzung geändert werden. Übrigens wurde mit Mehrheit das Protokoll der letzten Sitzung vom 24.11. geändert. Es heißt jetzt: „Herr Jürgen Klodt äußert sich, daß der Abwasserpreis in drei Schritten um jeweils 0,50 DM je Kubikmeter erhöht werden müßte, um auf einen kostendeckenden Abwasserpreis zu kommen.“

U.a. wegen der unnötigen Abwasserpreiserhöhung lehnte die SPD den Haushalt in der vorliegenden Form ab. Bei der Abstimmung kam es zu einem bisher wohl einmaligen Vorgang.

Das erste Votum endete 6:6, Gemeindevertreter Franzen hatte an der Abstimmung nicht teilgenommen, obwohl er von seinem WGB-Fraktionskollegen August mehrfach kräftig angestoßen wurde. Folgen der Treibjagd in Futterkamp am gleichen Tag? Diese Aktion sorgte jedenfalls für Gelächter beim Publikum. So stellte Jürgen Klodt für die CDU den Antrag auf erneute Abstimmung, dafür stimmten jetzt 7 und dann auch für den Haushaltsentwurf. Dieser hat im Verwaltungsteil ein Volumen von 3.017.900 DM und im Vermögensteil von 568.700 DM. In der Rücklage werden nach Jahresabschluß 5.000 DM verbleiben, ein Rekordminus!

Es wurden dann etliche Aufträge vergeben:

- Fliesenarbeiten „Hoheluft“: Fa. Gaefke für 5.258,69 DM
- Klempnerarbeiten „Hoheluft“: Fa. Nöhr für 1.865,63 DM
- Heizung Rentnerwohnheim: Fa. Nöhr für 13.398,99 DM
- Für die Zimmerer- und Maurerarbeiten beim Haus Budde am Strand war beim letzten Mal auf Wunsch der CDU/WGB eine Ausschreibung beschlossen worden: Ergebnis: Fa. Saitz für 90.674,20 DM. Hans-Peter Ehmke wies für die SPD darauf hin, daß damit der gleiche Preis wie beim ursprünglichen Angebot dieser Firma gezahlt werden müßte. Verschenkte Zeit!
- Fliesenarbeiten Gebäude am Strand: Fa. Martsch für 29.858,53 DM.

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit (es war kurz vor 22 Uhr) beantragte Gerd Thiessen für die SPD, nur noch die letzten beiden Tagesordnungspunkte und die wichtigen der nichtöffentlichen zu behandeln. Das wurde mit 7:6 Stimmen befürwortet. Als dann Hans-Peter Ehmke unter Anfragen nach der eventuellen erneuten Vollsperrung der B202 im Rahmen des zweiten Bauabschnitts fragte, wurde ihm von E. August „Bla-bla“ vorgehalten, was Bürgermeister Strauch zu einer ernsten Mahnung zur Sachlichkeit veranlaßte.

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Erschließungsverträge, Personal-, Grundstücks- und Mietangelegenheiten sowie Bauanträge behandelt. Ende: 22.50 Uhr!

Sitzung der Gemeindevertretung

am 24. Februar im „Lindenhof“, Kaköhl, 25 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Auch diese Sitzung wies eine **Tagesordnung mit 32 (!) Punkten** auf, die allerdings überraschend zügig und in durchweg ungewohnt freundlicher Atmosphäre abgewickelt wurde. Den Umfang der Tagesordnung monierte SPD-Sprecher Gerd Thiessen und wies auch auf die Ursachen dieser 'Inflation' hin: Einige Punkte werden nicht vorher in den Ausschüssen beraten, andere gehören gar nicht in die Vertretung.

Zunächst kam es zur - wir berichteten darüber - von CDU/WGB lange verzögerten **Auftragsvergabe für den Vorentwurf der Ortsentwässerung Nessendorf**. Schon im Wasser- und Wegeausschuß hatten sich **überraschende Wendungen** abgezeichnet: Nachdem die offensichtliche Ablehnung von Einzelsanierungen durch den Kreis auch schriftlich eingegangen war, hatten sich die vorher verweigernden Nessendorfer Landbesitzer nun eines Besseren besonnen und machten so die Alternative Klärteiche für den gesamten Ort Nessendorf möglich. Nun soll Ing. Hinz klären, welche der beiden Möglichkeiten im Endeffekt günstiger wird, zentraler Anschluß nach Lütjenburg oder örtliche Entwässerung. Das bleibt nun abzuwarten.

Über die Abstimmungen zum **SPD-Antrag auf Wasserpreissenkungen** berichten wir ausführlich in „Aus unserer Gemeinde“. Ergebnis in der Gemeindevertretung: **8:5 Stimmen für eine Senkung um 10 Pfg.** (SPD und WGB dafür, CDU dagegen).

Zum **Regionalplan III** und zu dem Landschaftsrahmenplan waren **Stellungnahmen** zur Fortschreibung seitens der Gemeinde erforderlich. Hier hatte die CDU-Fraktion ein etwas verändertes Papier des Bauernverbandes auf den Tisch gelegt (allerdings datiert schon vom 16.2.), das durchaus noch redaktionelle Fehler enthielt und enthält. So fühlte sich die SPD überfordert, sich zu dieser Vorlage konkret zu äußern und enthielt sich der Stimme. Ebenfalls wurden einige **Planangelegenheiten** beschlossen, so Änderungen des B-Planes 15 (Meisenweg, Kaköhl) und des F-Plans 17 (Gewerbegebiet Kaköhl). Zum B-Plan des Gewerbegebiets wurden die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen.

Nachdem als **Ausgleichsfläche** für das Baugebiet Hagen'sche Koppel bisher eine Fläche in Nessendorf favorisiert wurde, kam nunmehr seitens der CDU die Fläche „Amerika“ am Buschkatenweg ins Gespräch. Diese Fläche ist allerdings zu groß und wird somit nur teilweise als Streuobstwiese angelegt werden.

Nach dem Abstimmungskuddelmuddel bei der letzten Gemeindevertretungssitzung über den **Haushalt 99** (s.S.2) hielt das Amt **eine erneute Abstimmung** für erforderlich. Sie endete (natürlich) 7:6 für den Etat.

Neue **Straßennamen in Futterkamp**: „Gutshof“ heißt nun die Straße auf dem LVA-Gelände, „Birkenweg“ die Siedlerstraße Richtung Becker, „Am See“ Richtung Manthey.

Die WGB hatte Anträge gestellt, die das Gewerbegebiet, den Buswendeplatz Rathlau und die Abfallabgabe betrafen. Da diese schon vom 10.11. datierten, waren sie inhaltlich größtenteils überholt oder überflüssig.

Bezeichnend daß die WGB zur Abfallabgabe damals schrieb: „Desweiteren fordern wir eine Senkung der Abfallgebühren, damit die Bürgerinnen und Bürger von überhöhten Gebühren befreit werden. Außerdem soll die Abwassergebühr auf ihre Höhe geprüft werden, weil hier ebenso die Abfallabgabe für Sondermüll erhoben wird. Begründung: Die Bürgerinnen und Bürger sollen von unberechtigten Gebühreneinzahlungen sofort entlastet werden, damit das Vertrauen in die Verwaltung nicht weiter Schaden nimmt.“

Der aufmerksame Leser wundert sich: Schon am 24.11. stimmte die WGB mit der CDU für die Erhöhung des Abwasserpreises um 50 Pfg.!

Die Vermieter der Gemeinde werden die **Kosten für den Grundeintrag** im Vermieterverzeichnis der „Hohwacher Bucht“ von der Gemeinde auf Antrag ersetzt bekommen.

Im nichtöffentlichen Teil wurden **Miet-, Bau-, Pacht-, Grundstücks- und Personalangelegenheiten** beraten. Eine Gemeindefläche in Nessendorf wurde an E. August vergeben.

Am Ende der Sitzung zog der Bürgermeister handstreichartig ohne vorherige Information (nicht mal alle CDU-Vertreter ahnten etwas!) noch einen Knaller aus der Tasche: Die CDU/WGB-Mehrheit folgte seinem Antrag, den langjährigen Parteifunktionär und Ex-Gemeindevertreter **Eckhard Regier (CDU) als ehrenamtlichen Mitarbeiter** einzustellen, ohne Kenntnis der genauen Modalitäten übrigens! Nur Abnicken war erwünscht. Damit ist **Parteibuchwirtschaft pur** angesagt (das was die WGB früher mal gerade besonders bekämpfte), die Kurverwaltung als Parteizentrale. Die SPD lehnt eine solche Art von Politik entschieden ab und wird die **Kommunalaufsicht** um Prüfung des Sachverhalts bitten.

(Daß Regier sich schon lange als Berater und graue Eminenz hinter den Kulissen und auch in der Kurverwaltung betätigte, war nicht unbemerkt geblieben, das sollte aber - wenn der Bürgermeister es denn nötig hat - doch wohl zuhause oder in der Fraktion geschehen.)

Aus unserer Gemeinde

Im Umweltausschuß der Gemeinde wurde der Gemeindevertretung einstimmig empfohlen, Uwe Götttsch weiterhin als **Naturschutzbeauftragten** zu bestellen. Das ist auf der Sitzung am 24. Februar ebenso einstimmig erfolgt.



Der **Tag der sauberen Gemeinde** findet in diesem Jahre am **Sonnabend, den 27. März** statt. Er soll damit auf Wunsch des Umweltausschusses nicht im Rahmen der NDR-Aktion 14 Tage vorher stattfinden, weil erfahrungsgemäß die Witterungsverhältnisse dann nicht ideal sind. Somit werden also **alle Einwohner gebeten**, sich an diesem Tag **um 10 Uhr bei den ortsüblichen Treffpunkten** einzufinden. Die Regie übernimmt wieder der Fremdenverkehrsverein, technische Hilfe leistet die Gemeinde. Nachher, gegen 11.45 Uhr, gibt es auf dem Hof Maßmann in Kaköhl wieder für alle Helfer Erbsensuppe und stärkende Getränke.



Das seit rund 20 Jahren an der Grundschule befindliche **Biotop** (auf dem Gelände, das ursprünglich beim Bau der Dörfergemeinschaftsschule für ein Lehrschwimmbecken vorgesehen war), befindet sich seit Urzeiten **in einem sehr schlechten Zustand**. Auch der spätere Einbau einer Folie änderte nichts an dem Wassermangel des Teichs.

Der Umweltbeauftragte Reimer Mohr hat festgestellt, daß es zur Zeit als Müllhalde benutzt wird, zudem der Tümpel immer mehr verlandet, sodaß man von einem Biotop gar nicht mehr sprechen kann. Der Umweltausschuß wird demnächst eine Ortsbesichtigung vornehmen und mit Reimer Mohr und der Schule beraten, was mit diesem Biotop geschehen kann (Zuschütten, neu an anderer Stelle?).



Unsere Gemeindevertretung

Nach den letzten Kommunalwahlen am 20. März 1998 setzt sich unsere Gemeindevertretung so zusammen. Hinter dem Namen jeweils die Zahl der Wählerstimmen:

SPD:		CDU:			
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	515	1. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Wasser- und Wegeausschuß	Jörg Strauch	417	Bürgermeister
Holger Schöning, Blekendorf, ☎ 04381/1817	448	2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuß	Jürgen Klodt	424	Vorsitz Bauausschuß und CDU-Fraktion
Erhard Lühr, Futterkamp, ☎ 04381/8034	414	Finanzausschuß	Christa Ebert	388	Kurausschuß
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	470	Vorsitz SPD-Fraktion	Jörg Graf Platen	432	Vorsitz Umweltausschuß
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	427	Bauausschuß	Thomas Klodt	402	Bau- und Umweltausschuß
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	438	Umweltausschuß	WGB: Eckart August	205	Vorsitz Finanzausschuß und WGB-Fraktion
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion	↓	in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Helmut Franzen	164	Wasser- und Wegeausschuß
Finanz- und Schulausschuß	Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707		(Marianne Vorbeck, Sechendorf, 04382/665)		
Wasser- und Wegeausschuß	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644		(Waltraut Holst, Blekendorf, 4557)		
Kurausschuß	Traute Bondas, Sehlendorf, 04382/717		(Elfriede Bendfeldt, Blekendorf, 1455)		
Bauausschuß	Dirk Rödmann, Kaköhl, 04382/791		(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)		
Umweltausschuß	Edda Schröder, Kaköhl, 04382/745		(Brigitte Bauer, Futterkamp, 5200)		

SPD-Antrag teilweise erfolgreich:

Mühselige Senkung des Wasserpreises!

Nachdem der SPD-Antrag zur Senkung des Wasserverbrauchspreises um 20 Pfg. in der letzten Gemeindevertretungssitzung wieder in den Wasser- und Wegeausschuß verwiesen worden war, ergab sich hier ein mühseliger Diskussions- und Abstimmungsmarathon. Hans-Peter Ehmke verwies für die SPD auf den gesunden Wasserbetrieb, der nach Abschluß der Investitionsphase mit Anschluß Futterkamp und dem Bau des 4. Brunnens stabile Gewinne erwirtschaftete, die an den Bürger weitergegeben werden sollten und schlug eine Senkung um 20 Pfennig pro Kubikmeter, rückwirkend zum 1.1.99 vor. Jürgen Klodt lehnte dies für die CDU ab, da eine solche Senkung dem einzelnen Haushalt kaum spürbar sein werde. Helmut Franzen stellte dann für die WGB den Antrag, um 10 Pfg. zu senken, um nicht eventuell im nächsten Jahr wieder erhöhen zu müssen.

Somit war über drei Anträge abzustimmen:

Antrag Klodt, CDU (keine Preissenkung). 2 dafür, 3 dagegen, -, abgelehnt

Antrag Ehmke, SPD (Preissenkung um 20 Pfg.) 2 dafür, 2 dagegen, 1 Enthaltung - abgelehnt

Antrag Franzen, WGB (Preissenkung um 10 Pfg.) 3 dafür, 2 dagegen - damit der Gemeindevertretung empfohlen.

Was diese dann beschließen wird, bleibt abzuwarten. Da sind ja CDU/WGB immer für Überraschungen gut (siehe überraschende Erhöhung der Abwassergebühren im November!)



So sieht derzeit (Foto vom 18. Februar) die **Baustelle am Sehlendorfer Strand** aus. Eine Ansicht von der Dünenseite aus Richtung Spielplatz zeigt, daß hier von allen Beteiligten (Architekt Seifert und Handwerkern, z.B. Maurer- und Zimmererarbeiten Saitz) gute Arbeit geleistet wurde.

Die Gebäude werden mit einer 'Hülle' versehen, die der ganzen Ladenzeile einen einheitlichen freundlichen Anblick verschafft. Von „Budens“ oder „Hütten“ wird man in der kommenden Saison nicht mehr reden können. Das zuletzt begonnene Gebäude Budde ist auf dem Foto hinter dem ersten Bau verborgen. Dahinter folgt dann die Futterkiste Nickels und am Ende das bereits im Vorjahr fertiggestellte Gebäude Grundmann/Joswig.

□

Die Arbeiten zum **Anschluß von Sehendorf an die zentrale Abwasserbeseitigung** sind nach einigen Turbulenzen der ausführenden Firma nun seit dem 1. Februar in vollem Gange und kommen auch gut voran. Nachdem zunächst von Südel in Richtung Dorf und dann den Haansahl hoch die Leitungen verlegt wurden, soll nun zunächst die Druckrohrleitung bis zum Anschlußpunkt bei Franzen an die Reihe kommen.

Weil der Durchgangsverkehr behindert wird und vor allem den Fortgang der Arbeiten behindert, soll hier (Ausnahme VKP und Anlieger) eine zeitweise Vollsperrung erfolgen. Die Arbeiten sollen laut Zusage der Firma termingerecht bis zum 15. Juni fertiggestellt sein.

□

Im **Kurausschuß** der Gemeinde wurde unter Vorsitz von Holger Schöning (SPD) über einige aktuelle Anliegen des Kurbetriebes gesprochen. So soll die weitere Entwicklung der elektronischen Datenverarbeitung durch Buchhaltungsschulung der Mitarbeiter und weitere technische Modernisierung vorangetrieben werden.

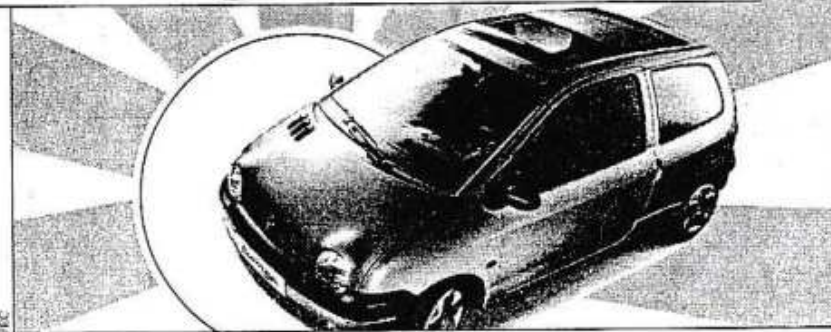
Abgelehnt wurde der Antrag des **Surfschul-Betreibers**, dort einen **Jetski** zur Sicherheit der Schüler einzusetzen. Der Kurausschuß befürchtet erhebliche Lärmbelästigungen, zumal die Sicherheit durch das Wach- und Rettungspersonal gewährleistet ist.

Für die **privaten Strandkörbe**, die am Sehlendorfer Strand aufgestellt werden, schlug Eckart August eine **Erhöhung der Jahresgebühr** von 60 auf 150 DM vor, die der halben Höhe eines von der Gemeinde gemieteten Strandkorbes entspricht.

Auch im kommenden Jahr soll die Animation am Strand zum **Volleyballspielen** fortgesetzt werden, die eine rege Beteiligung gefunden hat. Für die **Gymnastik** mit Gerlinde Müller wird ein **Ersatz gesucht**, nachdem Frau Müller ab 1.4. hauptamtliche Mitarbeiterin des Kurbetriebes wird. Interessenten für ca. zweimal wöchentliche Strandgymnastik-Anleitung sollten sich bei der Kurverwaltung melden. Ob es noch weitere Animationsversuche für andere Unterhaltungen wie Kinderbasteln oder Spiele geben wird, soll mit der Arbeitsamt-Außenstelle Timmendorfer Strand abgeklärt werden.

Die **Zahl der Bootslicheplätze** in Richtung Broek soll im Einvernehmen mit der Umweltbehörde des Kreises um **ca. 25 erhöht** werden.

Sonnige Aussichten.



NEU.
Renault Twingo
HELIOS

Europa-Finanzierung

1,99%*

für alle neuen Renault PKW.

Für nur 1,111% effektiven Jahreszins bei 36 Monaten Laufzeit und 10% Anzahlung. Ein Finanzierungsangebot der Renault Bank.

Wendiger Stadtflitzer, Spaßmacher für die Freizeit – ein Twingo ist immer nach allen Seiten offen. Als „Helios“ bietet er jetzt einen echten Platz an der Sonne:

- „RIESEN“ – GROSSES, ELEKTRISCHES PANORAMA-GLASSCHIEBEDACH.
- „RIESEN“-SERIENAUSSTATTUNG WIE RADIOSAT ZOOO MIT BETRIEBSSATELLIT AM LENKRAD, FENSTERHEBER UND AUSSENSPIEGEL ELEKTRISCH, ZENTRALVERRIEGELUNG MIT „PLIP“-FERNBEDIENUNG.
- „RIESEN“-SICHERHEITSPAKET MIT Z. B. VIER AIRBAGS.

**Unser Barpreis: DM 19.750,-
EUR 10.098,-**

twingo

Über 25 Jahre
Autohaus
Scheibel
Lütjenburg - (0 43 81) 83 21
Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof


RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Die vorläufigen Zahlen zum **Saisonverlauf 1998** zeigen erhebliche Rückgänge gegenüber 1997. So verminderten sich die Kurabgaben um ca. 30%, die Einnahmen aus der Strandkorbvermietung gingen um 16% zurück, die Zahl der Tagesgäste belief sich etwa auf die Hälfte.

Für eine **Badeinsel** lagen dem Ausschuß keine Angebote vor, so daß die Angelegenheit zunächst zurückgestellt wurde.

Die **Gemeinde Blekendorf** tauscht im Zusammenhang mit der Errichtung Bau des Campingplatzes Schöning Landflächen mit der Familie Schöning. So wird die Gemeinde die bisher zum Parken genutzte Wiese am Strand in ihr Eigentum übernehmen, im Gegenzug erhält Familie Schöning eine gleich große Fläche von dem bisherigen Ausweichparkplatz oberhalb des Campingplatzes Jipp, und zwar den an den neuen Campingplatz Schöning angrenzenden Teil.

Im Zuge der Baumaßnahmen am Strand soll das **alte Toilettenhaus** durch einen Toilettencontainer ersetzt

werden. Diese neue Toilette wird verkleidet und damit der **Umgebung angepaßt**, ihren Standort weiter in Richtung Spielplatz haben und behindertengerecht ausgebaut sein. Angebote von Firmen sollen dazu eingeholt werden.

□

Der **Schwarzdeckenunterhaltungsverband** hat in seinem Haushalt 1999 eine Reihe von Maßnahmen in unserer Gemeinde vorgesehen, die vom Vorsitzenden des Wasser- und Wegeausschusses, Hans-Peter Ehmke (SPD), in der letzten Sitzung vorgetragen wurden. Es handelt sich um die Erneuerung der Verschleißdecke auf etlichen Gemeindestraßen.

Zudem sollen folgenden Straßen nachgemeldet werden: Im Winkel, Belvedere und Kehre am Strand (Sehlendorf), Alte Weide (Futterkamp), Heischweg und Meisenweg in Kaköhl (nach Fertigstellung). Die für die Gemeinde noch verbleibenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Deckenerneuerung durch den Schwarzdeckenunterhaltungsverband werden von Ing. Hinz kostenmäßig geschätzt.

Desgleichen soll Hinz auf Vorschlag von Hans-Peter Ehmke eine Kostenschätzung und Vorschläge für die Sanierung des Buswendeplatzes an der Grundschule in Blekendorf erarbeiten.

□

Neuer Vorstand beim **Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand**.

Nachdem der alte Vorstand bereits sämtliche Veranstaltungen für 1999 abgesagt hatte, will man sich nun auf das Aufstellen von Strohpuppen, Bänken und das Schmücken der Ortseingänge mit Blumenrabatten beschränken.

In der "Schultheiß-Stube" wurden am 3. Februar von den Mitgliedern folgende Vorstandsmitglieder gewählt: 1. Vorsitzende Traute Bondas (siehe Foto), Stellvertreter Karl-Heinz Kunde und Eckart August, Geschäftsführerin Siegrid Reiß und die Beisitzer Kirsten Köpke und Hinnerk August. Ein Kassenwart konnte zunächst noch nicht gefunden werden, mittlerweile hat Hans-Werner Ebert dieses Amt kommissarisch übernommen..

□

Die Arbeiten zum **Endausbau der Straße im Neubaugebiet „Meisenweg“** werden von der Fa. Stoltenberg in Angriff genommen. Dabei werden Meisenweg und Heischweg im Zuge einer Maßnahme erstellt. Im Neubaugebiet wird der Bürgersteig gepflastert, im **Heischweg** sollen Bordstein und Rinnen angehoben werden. Die Verschleißschichten werden erst ca. Anfang Mai aufgebracht werden. Die Einmündung des Meisenwegs wird erst im Laufe des Jahres endgültig gestaltet (hier muß die Gemeinde aich nach den Plänen

des Straßenbauamtes für den Busparkplatzbereich an der B202 richten, die immer noch nicht endgültig festzustehen scheinen).

□

Für den **Spielplatz im Kaköhler Neubaugebiet Meisenweg**, der am Ende des Heischweges (endlich!) gebaut werden soll, wurde eine Arbeitsgruppe aus Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden gebildet, die über den Umfang und die Finanzierung beraten soll. Aus dem Haushalt stehen dafür 20.000 DM zur Verfügung. Es sollen vor allem Geräte für 6 bis 12jährige Kinder angeschafft werden. Die Arbeitsgruppe soll die Geräte aussuchen und bestellen.

□

Nach über 25jähriger Tätigkeit für die Gemeinde geht die **Angestellte Mimi Siedler** zum 31. März in den **Ruhestand**. Sie wurde in einer Feier mit den Mitarbeitern auf eigenen Wunsch ohne „großen Bahnhof“ verabschiedet. Wir wünschen ihr (und ihrem Mann) im Namen unserer Leser noch viele gesunde Jahre in ihrem neuen Wohnort Lensahn.

□





Früher hätten Sie dafür einen Keller gebraucht

Heutzutage reicht für die Gas-Wandtherme Pendola eine Ecke oder Nische. Trotz der kompakten Bauweise bietet Ihnen Pendola alles, was Sie von einem echten Heizkessel erwarten können. Solide Verarbeitung und hochwertige Materialien garantieren einen zuverlässigen, sparsamen und umweltschonenden Heizbetrieb. Pendola wird von uns montiert und gewartet.

Wir beraten Sie gern für
Neubauinstallation oder
Modernisierung.

VISSMANN
Heiztechnik

HR Zentralheizung*Sanitäranlagen*Wartung u.Reparatur

Helmut Radzuhn Zentralheizungs u. Lüftungsbaumeister
Brunsborg 1 23421 Gadendorf
Telefon (04381) 52 82 Telefax (04381) 63 58



Umdenken. Der neue Ford**Focus**.



Auto des Jahres 1999.

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupt Händler

Autohaus Seemann

24321 Lütjenburg - ☎ 04381-4016-0

FORD. DIE TUN WAS.



Der Dauerbrenner „Schülerbeförderung für den Ortsteil Rathlau“ scheint nun allmählich einer Lösung nahe zu kommen. Im Finanzausschuß wurden vier Varianten vorgestellt:

1. Buswendeplatz in Rathlau, alle Schulbusse fahren Rathlau an und dann wieder zurück

2. Nur die 1. Anfahrt morgens führt ohne zu wenden durch den Ort (nimmt dann auch die Friedrichslebener Kinder mit, die damit nicht über die Landesstraße müssen)

3. Die VKP organisiert den gesamten Schulbusverkehr neu und fährt alle Touren wie bei Nr. 2

4. Es werden Taxis für die Rathlauer Schulkinder eingesetzt

Als es schon danach aussah, daß erneut eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden würde (weitere Verzögerung), schlug Gerd Thiessen (SPD) vor, die Variante 2 gezielt weiterzuverfolgen und mit der VKP endgültig abzuklären. Nach seiner Meinung haben die Lösungen 1 (geschätzte Kosten 70.000 DM!), 2. (Mehrkosten jährlich 30.000 DM) und 4. (wegen der dann zu erwartenden ähnlichen Forderungen aus anderen Ortsteilen) keine realistischen Erfolgsaussichten. Diesem

Vorschlag schloß sich der Ausschuß einstimmig an. □

In **Blekendorf** ist seit dem 23.2. das Verkehrsaufkommen wieder erheblich angewachsen. Vor allem der Schwerlastverkehr wird im Rahmen der Baumaßnahmen zwischen Lütjenburg-Ost und Lütjenburg-Mitte durch den Ort geführt. Bald wird es auch wieder zu einer Umleitung für alle wie im letzten Jahr kommen, wenn der Abschnitt zwischen Schmiedendorf und Lütjenburg-Ost dran ist. Und die Folgen für die Sicherheit und die Straßen auch in Friederikenthal und Futterkamp sind allen zur Genüge bekannt. Über evtl. Hilfen seitens des Straßenbauamtes bei der dann unweigerlich erforderlichen Sanierung der überanspruchten Straßen soll noch gesprochen werden. □

In unserer **Partnergemeinde Zierow** wurde die einigen aus unserer Gemeinde bekannte **Isolde Petters** mit der **Ehrenbürgerschaft** ausgezeichnet. Sie darf damit an allen Sitzungen der Gemeinde teilnehmen und das Wort ergreifen (nicht abstimmen). Frau Petters hat sich vor allem um die Organisation des Heimatvereins, des Heimatmuseums und um den Aufbau der demokratischen Ordnung verdient gemacht.

Um **Kandidaten für die anstehenden Kommunalwahlen** zu finden, haben sich SPD und CDU per Aufruf dazu angeboten, auch ohne formelle Mitgliedschaft für Gemeindevertretung oder Kreistag zu kandidieren. Da bei der letzten Wahl die Gemeindevertretung in Zierow mangels Kandidaten nicht vollzählig besetzt werden konnte, bleibt abzuwarten, ob sich das ändern wird.

Ausschußsitzungen im Mai

Vorgesehene Termine:

Kurausschuß: Donnerstag, 6. Mai

Wasser- und Wegeausschuß: Dienstag, 11. Mai

Umweltausschuß: Dienstag, 4. Mai

Bauausschuß: Montag, 10. Mai

Finanzausschuß: Dienstag, 18. Mai

Die Sitzungen finden an verschiedenen Orten statt und beginnen durchweg um 19.30 Uhr. Tagesordnung in unserem Kasten an der Bushaltestelle Kaköhl.

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun de Hochtiedszeitung?
Hinnerk: Nee. Ik bün all lang nich mehr op een Hochtied west. Un wenn, denn sünd dat mehrstendeels sülwern un gollen Hochtieden.
- Klaas: Ik meen je man de Blekendörper Hochtiedszeitung.
Hinnerk: Nee. Kenn ik nich!
Klaas: De kennst du wull. Doar is de „Blekendörper Zeitung“ mit meent.
Hinnerk: Nanu. Hebbt de Hochtied hatt? Heff ik nix vun markt.
Klaas: Keen Wunner. Dat hett ok man blots de WGB schräben. De hebbt sick 8 Monate noa de Wählerbedruch dat erste Moal wedder mit eenen Breef an de Börgers melt.
- Hinnerk: De weeten wull recht good, worüm se so lang ünnerduckt sünd.
Klaas: Un vöör de Woahlen, doar geef dat alle Näslang so'n Schrieben, wat se all för de Börgers bi uns schafft hebbt. Kunnst meenen, dat geef keen annere Politikers in de Gemeend.
- Hinnerk: Man de Wählers hebbt dat je nich so recht glööv't, de sünd je doch vun dree op twee Vertreters afsackt.
Klaas: Un nu sitten se gans dicht mit de CDU tohoop, kannst meist goarnich mehr utnannerhollen, un hecken Soaken uut, de se vörher jüst nich moaken wullen!
- Hinnerk: Un dat is denn nu een Hochtied?
Klaas: Nee, dat hett Peter Ehmke seggt, as se toasoamen den Afwoaterpries ropsett hebbt. Erst ploant, denn kneepen, un denn weern se sick mit eenmaal eenig. Schullst nich glööven.
- Hinnerk: Hebbt se denn ok Ringen uuttuscht so as sick dat för een Hochtiedspoar hört?
Klaas: Nee, ik denk nich. Man ik weet nu, wat de beiden Hannen bi de WGB bedüden, de sick op ehr Schriftstücken so dull drücken. Ik segg di, de hebbt heiroaden **müßt!**
- Hinnerk: Nanu. Weer denn wat Lüttes ünnerwegens?
Klaas: Dat nich. Man dat is dat Symbol vun de Zwangshochtied twüschen KPD un SPD 1946 in de russische Zone. Ik weet blots noch nich, worüm sick de WGB jüst dat as ehr Markenteeken utsöcht hett!



• Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster | <input type="checkbox"/> Türen | <input type="checkbox"/> Raumteiler | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung |

Kriegstagebuch

Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers 1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

VI: Wie die Alten sangen,...

Am 1.2.42 feierte ein Teil der Schulkinder ihr Kompaniefest in drei großen Schneehäusern, die 16 Jungen und 10 Mädchen nach den Schneefällen am 25.1. auf einer Koppel gebaut hatten. Ein Schützengraben verlief im Zickzack. Von den Schneehäusern war eins für Offiziere, eines mit Aussichtsturm für Mannschaften und das letzte ans Küche bestimmt. Im Schützengraben befanden sich Schießstände. Jeder Soldat durfte zum Fest ein Mädchen einladen. Daran wäre das Fest bald gescheitert, denn um die Mädchen gab es Streit, der aber schließlich beigelegt wurde. Die Kasernen und der Schützengraben wurden mit Buntpapier und Girlanden geschmückt. Alle Mädchen, die geholfen hatten, besaßen einen 'Ausweis', den sie beim 'Tor' der Wache zeigen mußten, dann erst konnte sie 'ihr' Soldat in Empfang nehmen. Nach dem Antreten marschierten alle in die geschmückten Kasernen. Tische hatte man geliehen, Bänke waren Bretter, die auf Konservendosen ruhten. Kuchen brachte jeder Gast mit. Kaffee gab es nicht. Zwei machten Musik auf dem Schifferklavier. Einer photographierte die Festgesellschaft. Es verlief alles sehr fein. Die Teilnehmer gingen hochbefriedigt heim und werden das Fest ihr Leben lang im Gedächtnis behalten.

Am Tag vorher hatten die 'Soldaten' das Grüßen, Marschieren und Hinlegen gelehrt.

Am 12.2.42 folgte ein Schneetreiben, daß die Kinder von außerhalb drei Tage nicht zur Schule kommen konnten. Die Straßen wurden freigeschaufelt, die Züge hatten teils Verspätung. Am 21.2. wieder 8 Grad Kälte. Der Tommy belästigt uns nicht. Auch sonst passiert wenig. Am 22.2.42 wurde die Sammlung zum Tage der Solidarität vom Dez. wiederholt. Die Hühner werden wieder gezählt; ihre Zahl hat sehr abgenommen, weil je Henne jährlich 60 Eier abgeliefert werden sollen. Anfang März sind noch bis 11 Grad Kälte. Das Futter soll knapp sein, die Kohlen desgleichen.

Vom 4.-7.März tobte ein eisiger Oststurm bei über 10 Grad Kälte. Der Schnee ist durch den Staub schmutziggrau geworden. Die Welt sieht

trostlos öde und grau aus. Die Schafe treiben überall hungrig herum, teilweise haben sie die Rinde von den abgeschlagenen Dornen abgenagt. Man sehnt sich nach Frühlinglüften.

Von Familie G. sind 8 Söhne Soldat. Die Eltern können deswegen einen Sohn frei bekommen und hatten Hans dafür ausersehen, weil er schon viel mitgemacht hat. Hans G. - auf der Krim - lehnt dankend ab. Er will bis zum Ende des Krieges als Soldat durchhalten. Der Krieg im Osten hat weitere Opfer gefordert. Die Todesanzeige von Albert S. stand in der Zeitung. Er wurde im September 41 verwundet. Die Eltern hörten nichts von ihm bis März 42. Sie erhielten die Nachricht, daß er ein paar Tage nach seiner Verwundung sein Leben lassen mußte.

Am 28.3.42 war der Boden nur 10-15cm tief aufgetaut, nachts friert es regelmäßig, morgens sind es ein paar Grad unter Null. Die Feldarbeit verzögert sich sehr. In den Städten sind die Kartoffeln knapp.

Am 26.3. sprach der Schulrat in der Gastwirtschaft: Deutschland ordnet Europa neu. 40 Zuhörer.

4.4. Lebensmittelkartenausgabe in der Schule. Die Portionen an Brot und Fleisch sind etwas herabgesetzt worden. Es soll in der Stadt viel auf die Bauern geschimpft werden.

Das Futter fürs Vieh war so knapp, daß verschimmelter Rapsstroh und Stroh, mit dem Kartoffelmieten zugedeckt waren, restlos verfüttert werden mußten. Einer hackte Busch, das er vom Moor holte und fütterte damit sein Vieh, weil er nichts anderes hatte.

In letzter Zeit sind wieder viele Flugblätter auf dem Feld gesammelt und beim Bürgermeister abgeliefert worden.

Die Bäcker backen keinen Kuchen mehr. Bei der Kartenausgaben am 1.5. gab es zum 1.Mal keine Kuchen mehr. Das Vieh ist in schlechter Beschaffenheit auf die Weide gekommen. Die Kühe geben wenig Milch.

Pfingsten waren bei den Selbstversorgern Verwundete zu Besuch. Bei uns schlief Oberschütze Litzenberg aus dem Lazarett, der einen Oberschenkelschuß hat und dem am linken Fuß 3 Zehen abgefroren sind. Er ist 20 Jahre alt, Tischler aus Hannover.

Wir bewundern die Großtaten unserer Wehrmacht bei Kertsch, Charkow und die Erfolge der U-Boote. Von den Soldaten unseres Dorfes sind ca. 50 im Osten, die von der Frauenschaft ein Halstuch und Zigaretten erhielten.

(wird fortgesetzt)

Schulfoto Blekendorf ca. 1954



Vordere Reihe v.l.: Bernd Breitfeld, Jürgen Rönnefeld, Eckhard Nath, Werner Segner, Gernot Lorenzen, Walter Lühr, Peter Kardel, ?, ?

Zweite Reihe: Christa Bioly, 2. Helga Haß, Traute Bioly, Renate Geest, Ute Wellendorf, Lehrer Hanns Müller, Carmen Schulz, Eleonore Janssen, Karin Schultz, Karin Steffen, Ilse Werner, Astrid Meyer.

Dritte Reihe: Gisela Engfer, Brigitte Harmuth, Käthe Steffen, Ute Schlünzen, Hedwig Janssen, Elke Fischer, Luise Lademacher, Edith Bünjer, Christa Gesk, Edith Rohde, Gertrud Herma, Erika Bahr.

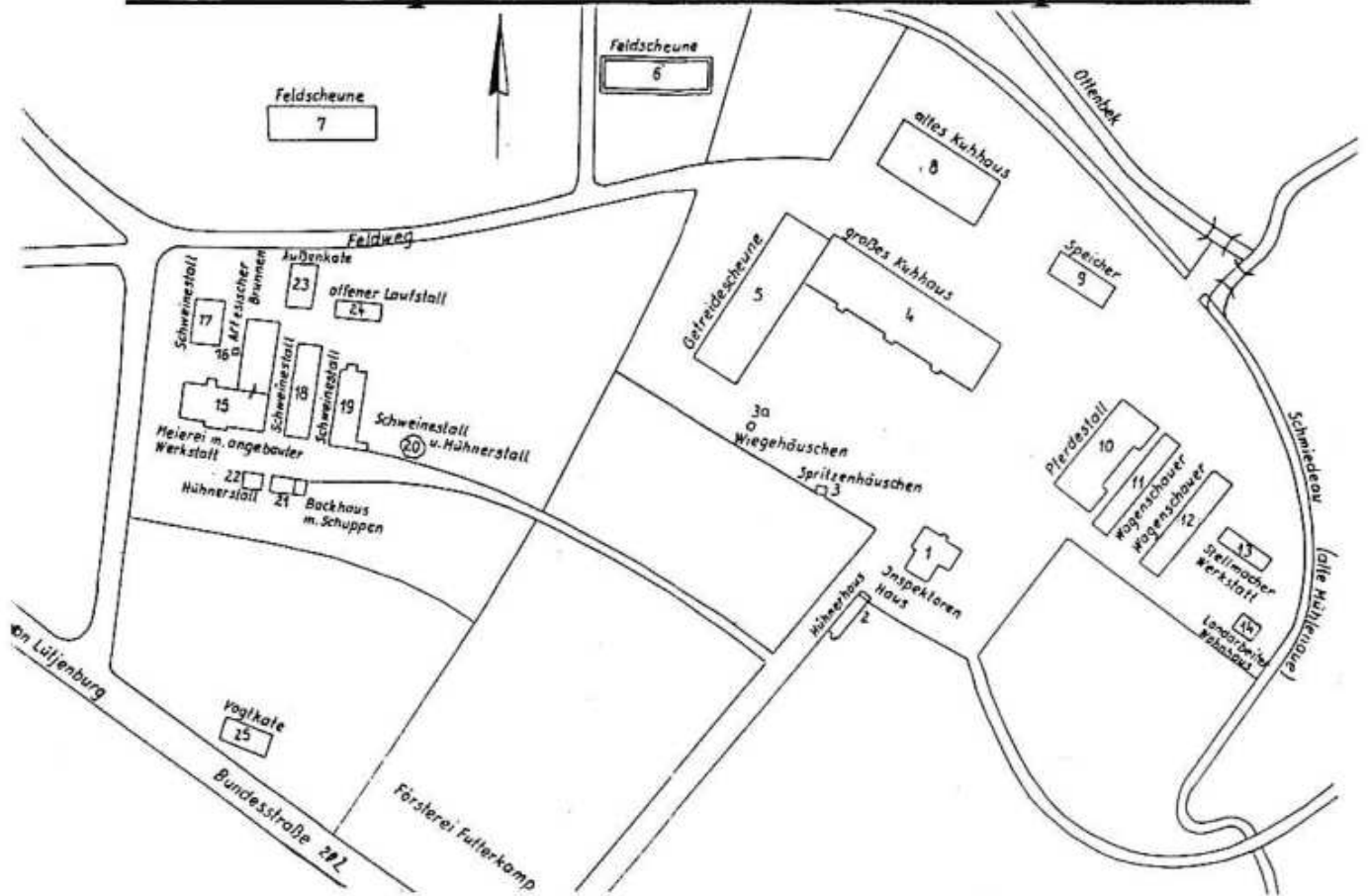
Letzte Reihe: Gerhard Thiessen, Heinz Prüß, Hermann Steffen, Peter Haß, Hermann Stark, Hermann Segner, Gerhard Koht, Georg Bahr, Dietrich Gebert, Fritz Kähler, Herbert Schröder, ?, Peter Bendfeldt.

Wie aus der Liste zu ersehen ist, bleiben trotz aller Bemühungen einige Namen offen. Lehrer Major a.D. Hanns Müller arbeitete nach dem Krieg zunächst auf dem Hof Futterkamp („Schweinemajor“) und wurde am 1.2.1949 laut Privatdienstvertrag mit der Gemeinde als Lehrkraft der Blekendorfer Schule zugewiesen. Er wohnte im „Hexenhaus“ in Sechendorf und war auch Gründer und Leiter der „Blekendorfer Volkshochschule“.

Im Sommer 1954 wurde er dann verabschiedet. „In einer schlichten Feierstunde verabschiedete die Schule den Lehrer Hanns Müller, der jetzt in den Ruhestand getreten ist. Schulleiter Koplín würdigte die Verdienste dieses rührigen Schulmannes und schilderte insbesondere seine zum Teil humorvollen Unterrichtsmethoden, die bei den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben werden. Auch der Vorsitzende des Elternbeirats, Oberförster Thiessen, dankte dem scheidenden Lehrer für seine Verdienste um die Blekendorfer Schule. Bürgermeister Dreesen überbrachte die Grüße der Gemeinde und überreichte dem verdienten Jubilar ein Geschenk der Gemeinde. Mit Chorgesängen und Gedichten wurde die eindrucksvolle Feier umrahmt.“ (Schulchronik)

Ab 14.10.54 trat dann Lehrer Emil Jacobsen aus Stein seinen Dienst in Blekendorf an.

Gebäudeplan Hof Futterkamp 1961



Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, ☎ 9770



Blumendekoration
-gestecke
-sträuße



Hochzeits- und Brautschmuck
- Blumen für alle Anlässe -

Wir freuen uns auf Sie und stehen
gerne mit Rat und Tat zur Seite

RESTAURANT

Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53



Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill



Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

*Auf gute
Partnerschaft!*

Naturheilverfahren für Pferde

Michaela Wegner

Tierheilpraktikerin

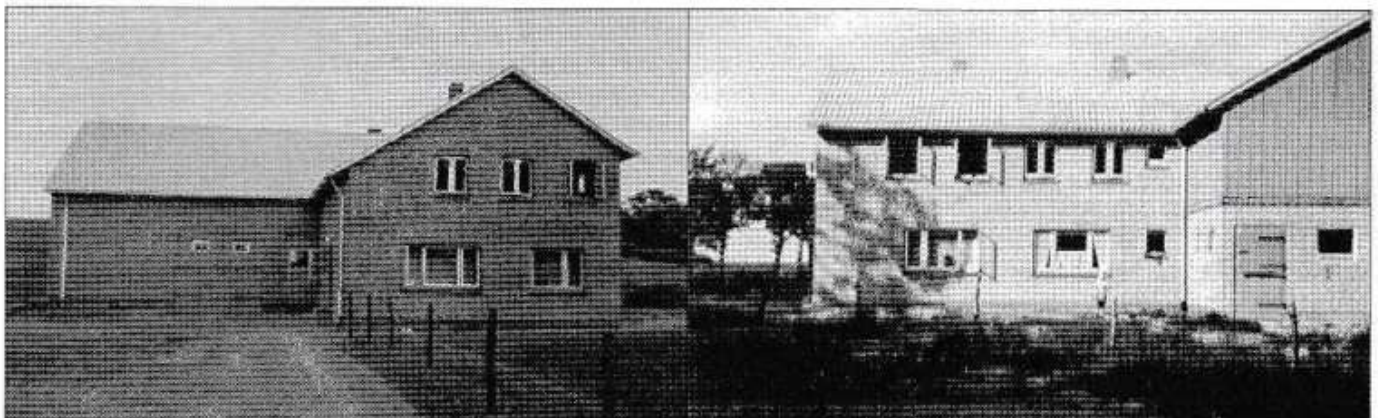
Homöopathie, Neuraltherapie, Akupressur,
Bach-Blüten-Therapie, Blutegelbehandlung u. a.

Wittenberger Weg 7a, 24238 Martensrade

Tel.: 0 43 84/17 89, mobil: 01 71/8732972

So sah der „Gebäudeplan in der Siedlungssache Futterkamp“ aus, der noch einmal wieder deutlich macht, welche enormen Veränderungen mit dem Verkauf und der Nutzung durch die Landwirtschaftskammer verbunden waren.

Der 750-ha-Betrieb des Grafen Platen zu Hallermund kam 1959 im Rahmen der Bodenreform und des 30.000-ha-Programms in ein Siedlungsverfahren. So bot sich der Resthof (180 ha) für einen Neubau der Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer an. 1961 wurden die Fläche und die alten Gutsgebäude für 1.276.370 DM übernommen, d.h. 7000 DM für das Ackerland und 3000 DM/ha für die Salzwiesen. Der erste Spatenstich erfolgte am 6. Juni 1964. Im Herbst 1966 konnte dann der Umzug von Sophienhof abgeschlossen werden. Von den alten Gebäuden blieb direkt auf dem Hof eigentlich nur das Inspektorenhaus stehen. Neu errichtet wurden damals sechs Wohngebäude für Mitarbeiter, ein Schul-, Verwaltungs- und Internatsgebäude, ein Maschinenschuppen, Schweinestall und Speicher, Rindviehstall, Garagen, eine Kläranlage, ein Brunnen und die Bullennachkommen-Prüfungsanstalt. Bis heute sind die Schwerpunkte und Spezialaufgaben einem ständigen Wandel unterworfen, was sich in der neuen Bezeichnung „Bildungs- und Beratungszentrum“ erweist.



Die übrigen Flächen waren schon 1959 aufgesiedelt worden, 23 Höfe entstanden neu, einbezogen in die Maßnahme waren auch die Futterkamper Mühle, der Schmiedshof und der Kornhof in Blekendorf.

Und das sind die Namen der Neu-Siedler (von Friederikenthal beginnend): Buß, Wiese, Vandrey, Jahnke, Ebert, dann in Richtung Blekendorfer Berg: Bunte (Söhren), Brandenburg und Melzer. Fast in Sechendorf folgten Franzen und Kühl. Und in Richtung Fuhlensee: Reise (Maaß), Jantzen, Radke, Stark, Runge, Lademacher, Zimmermann, Wehner/Grimm, Band (Klapschuweit), Manthey, Balwanz (Köhn), Hardt und Becker. Die Siedlungsgebäude wurden durchweg nach einheitlichem Schema errichtet (siehe Fotos aus zwei Richtungen).

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**
☎ 04382/381

**Unser
Service!**

**Der zuverlässige
Kundendienst**

Master's

Weyer TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg
FAX: (04381)- 418118

KREIS OLDENBURGER ELEKTRIZITÄTS-GENOSSENSCHAFT E. G. M. B. H.

Fernruf: Amt Oldenburg i. Holstein Nr. 80
 Postscheckkonto: Hamburg 88388
 Bankkonten: Kreissparkasse Oldenburg i. Holstein
 Oldenburgische Landesbank, Dep.-Kasse Oldenburg i. Holstein
 Spar- und Darlehnskasse Oldenburg i. Holstein

An die
 Gemeinde,
 Blekendorf

 Post: Lütjenburg i/H.

23. Feb. 1934
 Gemeinde Blekendorf
 Abg. Nr. 221

Ihre Zeichen: - Ihr Schreiben vom: 14.2.34 Unsere Zeichen: Br./Zo. 454 Goel (Post Oldenburg i. Holstein)
 Betr.: Anschluß Blekendorf am 20. II. 34.

In Beantwortung Ihres gefl. Schreibens vom 14.2.34 teilen wir ergebenst mit, dass wir den Anschluss von Blekendorf für 1935 vorgemerkt haben. Für 1934 sind wir durch den Anschluß verschiedener Orte, die von früher schon vorgemerkt waren, finanziell stark in Anspruch genommen, sodass wir in diesem Jahr dem Anschluss von Blekendorf nicht näher treten können, es sei denn, dass Blekendorf die Finanzierung selbst tragen kann.

H e i l H i t l e r !

Kreis Oldenburger Elektrizitäts-Genossenschaft
 e. G. M. B. H.

J. Dräger *Platen*

Die Dokumente aus dem Kreisarchiv (B300-2101-118 und 156) machen den unterschiedlichen Ausbaustand der Stromversorgung in den einzelnen Dörfern deutlich (siehe obige verkleinerte Kopie und die untenstehende Verbrauchsauflistung 1939). Blekendorf ist dann erst zur Jahreswende 1938/39 als letztes Dorf östlich Lütjenburg mit Strom versorgt worden!

Von diesen Verbrauchszahlen konnte man dann 1945 nur noch träumen, siehe folgende Seite.

Am 17. Oktober 1940 teilt der Blekendorfer Bürgermeister Walther Paustian dem Landrat in Plön mit:

Betr.: Stromversorgung

Bezug: Verfügung vom 24.9.1940 - 911-16/E.07 Is.

Eine Stromversorgung für die ganze Gemeinde ist nicht vorhanden, es werden folgende Teile der Gemeinde mit Strom versorgt:

	<u>Verbrauch 1939:</u>	<u>Eigentümer d. Ortsnetzes</u>
1. Kaköhl	45 854 kWh	Gemeinde
2. Blekendorf	8 880 kWh	KOEG, Göhl
3. Nessendorf	32 927 kWh	KOEG, Göhl
4. Rathlau	6 143 kWh	KOEG, Göhl
5. Sechendorf, ab 1.7.39	3 035 kWh	KOEG, Göhl
6. Futterkamp	25 602 kWh	Graf Platen, Weißenhaus
7. Dorf Sehlendorf	3 340 kWh	KOEG, Göhl
8. Sehlendorf Hof	2 771 kWh	Graf Platen, Weißenhaus

Der Strom wird geliefert von der Kreis-Oldenburger-Elektrizitäts-Genossenschaft in Göhl. Die niederspannungsmäßige Verteilung erfolgt durch Lichtgemeinschaften (nicht eingetragene Genossenschaft).

Stromsparen Anno 1945

Wirtschaftsamt des Kreises Plön am 6.3.45, veröffentlicht am 20.3. vom Bürgermeister der Gemeinde Blekendorf, Walther Paustian.

Bekanntmachung

Betr.: Einschränkung des Energieverbrauchs

Um den rückständigen Getreidedrusch beschleunigt durchführen zu können ist es vorübergehend notwendig, in den ländlichen Gemeinden über die in meiner Bekanntmachung vom 31.1.1945 angeordnete Energieeinschränkungen hinaus, weitere Einschränkungen des Energieverbrauchs durchzuführen. Die nachstehend genannten wöchentlichen Höchstverbrauchssätze dürfen nicht überschritten werden:

1.) Lichtstrom für Haushalte:

bis 3 Personen: 2 Kwh.

bis 6 Personen: 3 Kwh.

bis 10 Personen: 4 Kwh.

2.) Lichtstrom für landwirtschaftliche Betriebe:

a) für den Haushalt wie unter 1.)

b) Zuschlag für die landwirtschaftlichen Betriebsräume

bis 10 ha ---

von 10 ha bis 50 ha 1Kwh.

von 512 ha bis 100 ha 2 Kwh.

über 100 ha 3Kwh.

In landwirtschaftlichen Betrieben ohne besonderen Lichtzähler sind mindestens 50% der Beleuchtungskörper durch Herausnahme der Glühlampen außer Betrieb zu setzen, damit die Einsparung gesichert ist.

3.) Kraftstrom für landwirtschaftliche Betriebe kann nach Bedarf bei äußerster Einschränkung entnommen werden. Die Lohndrescher sind anzuweisen, solange wie irgend möglich über Tag zu dreschen, falls am Tage abgeschaltet wird, auch während der Abend- und Nachtstunden. Dreschmaschinenbesitzer haben das Dreschen auf die Zeit von 19 Uhr bis 7 Uhr zu verlegen. Grundsätzlich ist auch an Sonntagen durchzudreschen; das gilt auch für Lohndrescher.

Schroten ist grundsätzlich nur nachts von 22 Uhr bis 6 Uhr zulässig. Wasserpumpen und Häckseln soll ebenfalls nach Möglichkeit in die Nachtstunden verlegt werden.

gez. Galette

Am 1.6.1945 wird in Kaköhl ein Schreiben des Bürgermeisters herumgegeben, das alle Bürger unter dem Vermerk 'Kenntnis genommen' unterzeichnen.

An die Stromabnehmer in der Dorfschaft Kaköhl!

Vor mehreren Tagen habe ich die Kreis-Oldenburger-Elektrizitätsgenossenschaft gebeten, sämtlichen Haushaltungen unseres Dorfes den Strom wieder zuzuführen. Die Genossenschaft hat sich unter der Bedingung dazu bereit erklärt, wenn sämtliche Stromabnehmer strengste Disziplin üben, nur in dringenden Fällen Strom zu verbrauchen. Nach den gestellten Bedingungen darf nur in der Zeit von 22 Uhr bis morgens 5.30 Uhr Kraftstrom usw. entnommen werden, und auch nur dann, wenn der Verbrauch lebenswichtigen Zwecken dient. Während der ganzen Tageszeit dürfen nur diejenigen Betriebe, welche von der E.G. als lebenswichtig anerkannt sind, Strom verbrauchen. Es ist verboten, Strom zu verbrauchen für:

1.) Beleuchtung von Räumen, die nicht zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes nötig sind.

2.) Radioapparate, außer auf Dienststellen zum Abhören der Nachrichten.

3.) Bügeleisen, Heizplatten, Tauchsieder und alle ähnlichen Apparate, die zu Heizzwecken dienen können.

4.) Elektrische Pumpen, wenn durch Handbetrieb ein ausreichender Ersatz geschaffen werden kann.

5.) Alle sonstigen elektrischen Maschinen, die nicht lebenswichtig sind.

Ich darf von jedem Abnehmer unbedingte Disziplin erwarten, da sonst die Gefahr besteht, daß unserem ganzen Dorf der Strom gesperrt wird.

Was noch zu berichten ist

Der Altenkaffee der Gemeinde fand in diesem Jahr turnusgemäß im Landgasthaus Paustian in Nessendorf statt. Der Besuch war gut, nach der Begrüßung durch den Bürgermeister folgte die Kaffeetafel. Pastorin Beate Harder und später der Hansühner Pastor Ries stimmten in ihren Worten auf das Weihnachtsfest ein. Für Unterhaltung sorgten erstmals Kindergartenkinder, musikalisch unterstützt von Astrid Lengnik. Die Rot-Kreuz-Damen sorgten für die Bewirtung, die Feuerwehren für Hinbringen und Abholen.

□

Der Adventskaffee des SPD-Ortsvereins fand wieder in der Turnhalle statt. Ein prächtiger Baum sorgte neben den gedeckten Tischen, der Vorfriede der Kinder und gemeinsamem Gesang für die richtige Atmo-

sphäre. Ortsvorsitzender Holger Schöning machte den Kindern gute Hoffnungen, daß der Weihnachtsmann die Halle wieder finden werde, hatte doch auch Kreisvorsitzender Horst Eger das geschafft. Und tatsächlich, nach dem Kaffee kam die Hauptperson, die meisten Kleinen konnten auch ein Gedicht loswerden, ehe sie dann ihre Tüte bekamen. Anschließend wurde an langen Tischen eifrig gebastelt.

□

Auch der Reichsbund hatte zur Weihnachtsfeier ins Gasthaus Siewers geladen. 72 Teilnehmer konnten vom Vorsitzenden Erwin Werner begrüßt werden. Nach der Kaffeetafel und Grußworten von Pastorin Beate Harder trugen Kurt Perrey, Uwe Nothdurft und Toni Dittmann mit Vorträgen zur Unterhaltung bei. Ein Drehorgelspieler aus Lütjenburger hatte größtenteils weihnachtliche Lieder zu bieten, auch wurde gemeinsam gesungen. Nach dem Julklapp (auch der Weihnachtsmann war gekommen) schloß die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Imbiß.

□

Weitere Wechsel gab es im Vorstand der Kaköhrler Totengilde. Nachdem bereits im Vorjahr Klas-H. Griebel als neuer Ältermann für Heinrich Nagel nachgerückt war, wurden jetzt auf der Jahreshauptversammlung am 8.1. weitere wichtige Positionen neu besetzt:

Lohnarbeiten
Jürgen Hintz
24327 Kaköhl
☎ 04382/256

Ich führe auch sämtliche
Baggerarbeiten preiswert aus.

Kameras
Filme
Farbfotos
Passfotos
Fotokopien
(Schwarzweiß und Farbe
sofort zum Mitnehmen)
Nachtexpress
Farbfotos über Nacht

German Parcel Paketshop

Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431
Kurze Twiete 1 /Neuwerkstraße
24321 Lütjenburg

Entdecken Sie das
**Lütjenburger
Puppenstübchen**

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter- und Spielpuppen**
sowie
- **Teddys von Steiff, Clemens, Hermann u. a.**

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/99 76 od. 81 25 - Fax 0 43 81/14 29



V.l.: Käthe Schallhorn, Elisabeth Hagedorn (f. ihren Mann Karl-Heinz), Brigitte Bauer, Elli Kühl, Erwin Werner und Minna Schwarck.

Auf der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Kaköhl des Reichsbundes am 16. Februar im Gasthaus Siewers konnte diesmal aus gesundheitlichen Gründen nicht das übliche Karpfen-(Rouladen-)Essen im Anschluß an die Regularien stattfinden. So gab es Kaffee, Torte und Heißbewecken. Nach dem Jahresbericht von Schriftwartin Brigitte Bauer und dem Kassenbericht von Heinz Kardel wurden acht Mitglieder vom Vorsitzenden Erwin Werner für 10jährige Treuet zum Reichsbund mit

einer Nadel und einem Blumenstrauß geehrt. Nicht anwesend waren Elfriede Scheel, Hannelore Bleck, Inge Falkowski und Käthe Wiesner.

Hingewiesen wurde auf die Tagesfahrt am 5. Mai, auf die Fahrt nach Gernsbach-Lautenbach im Schwarzwald vom 30.8. bis zum 4.9. und auf die Feier zum 50jährigen Bestehen der Ortsgruppe am 7. Oktober.

Neuer Kassen- und Schriftführer ist Mans-Peter Lewrick als Nachfolger von Friedrich Meier, neuer Schießwart ist Matthias Bock als Nachfolger von Alfons Schöning, der immerhin 24 Jahre in dieser Funktion „auf dem Buckel“ hat.

Hauptthema war ansonsten das Gildehaus mit Schießstand. Es ist durch vielerlei Spenden nicht so teuer geworden wie gedacht und soll am 1. Mai eingeweiht werden. Anschließend an die Regularien fand wie immer das Wintervergnügen statt; zur Musik von Udo de Vegt wurde bei Siewers tüchtig gefeiert.

□

Rekordbesuch beim plattdeutschen Theaterabend der SPD am 16. Januar in der Turnhalle. 108 „Zahlende“ konnte Vorsitzender Holger Schöning schon seit Jahren nicht mehr begrüßen. Dabei wäre die Veranstaltung fast geplatzt, bei den „Lustigen Wagriern“ waren zwei Hauptdarsteller erkrankt, aber kurzfristig sprang die Gruppe des Siedlerbundes Neukirchen mit dem Stück „Dat blifft allens in de Familie“ ein.

Und der Abend wurde ein voller Erfolg, und Gruppe und Stück waren keineswegs nur ein Ersatz. Für Bewirtung war gesorgt, Auf- und Abbau klappten mit vielen Helfern reibungslos.

□

Guter Besuch beim „Sportlerball“ des SC Kaköhl am 6. Februar im Gasthaus Siewers. 100 Gäste hatten sich zum Essen angesagt, 20 weitere kamen zur Tanzveranstaltung mit Tombola im Anschluß an das Essen. Begeistert waren die Gäste von zwei Aktiven der „Lenter Gill“, die in den Tanzpausen tolle plattdeutsche Sketcheinlagen boten. Die flotte Musik von Wieland von Westernhagen kam ebenfalls gut an.

Dank reichlicher Spenden aus allen Dörfern (dafür allen herzlichen Dank) konnte wieder eine umfangreiche Tombola verlost werden. Anita Deinas war glückliche Gewinnerin der Vereinsfahrt vom 17.-19.9. ins Coburger Land.

□

Karneval in Nessendorf, so heißt es jedes Jahr wieder beim Wintervergnügen der Totengilde Rathlau. Auch dieses Mal konnte Vorsitzender Holger Ehlers mit dem Besuch zufrieden sein, denn über 80 Zahlende waren gekommen.

Sie feierten mit Büttensreden, dem Auftritt der Sketchgruppe der „Lenter Gill“ und der Musik von Julius Piel. Eine Fleischtombola verschaffte einigen Gästen unverhoffte Gewinne. Zur Miß Gilde wurde Iris Bornschein gewählt, das klar beste Kostüm hatte Uwe Dornbusch als 'komische Alte'.

□

Die Heimspiele von Herren und A-Jugend

Datum	Uhrzeit		Gegner
So, 7. Mrz.	11.00	A	FC Krumbek/Schw.
	13.15	II	Germ. Ascheberg II
	15.00	I	FC Krumbek
Sa, 20. Mrz.	15.30	A	TSV Gadeland
So, 21. Mrz.	15.00	I	Raisdorfer TSV II
So, 28. Mrz.	13.15	II	SV Rethwisch II
	15.00	I	TSV Lütjenburg II
Sa, 5. Apr.	15.30	I	VfB Behrendorf
So, 18. Apr.	11.00	A	FT Preetz
	13.15	II	Postfelder SV
	15.00	I	SC Kalübbe
Sa, 1. Mai	15.30	II	TSV Wentorf III
So, 2. Mai	15.00	A	TuS Nortorf II
So, 9. Mai	13.15	II	TSV Schönberg III
	15.00	I	Germ. Ascheberg
Fr, 28. Mai	18.00	I	TSV Schönberg II
So, 30. Mai	15.00	A	Bönebüttel-Husberg

Jahresbericht der Anglersparte

1998 haben die Angler wieder an zahlreichen Veranstaltungen im Verein, auf Kreis-, Landes- und Bundesebene teilgenommen.

Vereinsmeister (Königsfischen) Joachim Pries vor Rainer Moyseszick und Tino Burmeister.

Kreismeister im Hochseeangeln wurde Jens Kähler, 2. Joachim Pries, 4. Manfred Wellendorf.

Bei den Landesmeisterschaften im Brandungsangeln vor Hohenfelde wurde der SCK Dritter (R. Moyseszick, Horst-Werner Ehlers, J. Pries). Klaus Engfer fing den größten Plattfisch.

Rainer Moyseszick wurde aufgrund seiner Vorjahresleistungen zu den Bundesmeisterschaften vor Heiligenhafen eingeladen. Die Platzierung wurde leider nicht mitgeteilt.

Beim Pokalschießen für Vereine der Totengilde Blekendorf nahmen die Angler mit zwei Mannschaften teil und belegten Platz 1 und 3.

Kaköhler Herren doch mit Chancen auf den Klassenerhalt!



Wer hätte das nach der Winterpause für möglich gehalten? Da stand man nämlich auf einem der unteren Tabellenplätze und schien damit sicher zu den (in diesem Jahr) 6-7 Absteigern zu gehören. Aber dann kamen plötzlich viele Punkte: Drei am Grünen Tisch gegen Schönberg, drei im Nachholspiel in Lütjenburg, drei im Heimspiel gegen Hessenstein. Dazu ein Punkt aus Ascheberg, ehe wieder zwei Spielausfälle

dazwischenkamen. Damit steht der SCK nun in der oberen Hälfte der Tabelle und kann sich Hoffnungen auf den Erhalt der Kreisliga machen (Platz 9 genügt mit Sicherheit, Platz 10 reicht eventuell !

Die zweite Mannschaft mischt trotz ständiger Personalprobleme in der C-Klasse gut mit und belegt zur Zeit einen 4. Platz.



Wir bieten an:

BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Versicherungen, Firmen usw.?
 Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?

Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem,
 besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie....

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter
 oder Mitglieder unserer Fraktion (siehe Liste auf Seite 4) an. Wir sind für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten
 in der Gemeinde Blekendorf**

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 14.30 bis 16.30 Uhr
Sprechstunde unseres stellv. Bürgermeisters
und Kreistagsabgeordneten Hans-Peter Ehmke
Lange Straße 42, Blekendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!
☎ 04381/8777

Freitag, 12. März	Jahreshauptversammlung Totengilde Blekendorf, 20 Uhr Gildehaus
Freitag, 19. März	Jahreshauptversammlung Gemeindefehren, 19.30 Uhr, Gasthaus Siewers
Dienstag, 23. März	Jahreshauptversammlung Deutsches Rotes Kreuz, Gasthaus Siewers
Freitag, 26. März	Jahreshauptversammlung SC Kaköhl, 19.30 Uhr, Gasthaus Siewers
Palmsonntag, 28. März	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst, St. Claren-Kirche Blekendorf
O-Sonnabend, 3. April	Osterfeuer, Gilde Blekendorf, 19 Uhr Gildeplatz Achtern Beeck
O-Sonntag, 4. April	Osterfrühstück 9 Uhr Gemeindehaus Kirche Blekendorf
Freitag, 30. April	Tanz in den Mai, Sechendorfer Feuerwehr, 20 Uhr Gasthaus Siewers
Sonnabend, 1. Mai	Einweihung des Schießstandes der Totengilde Kaköhl, 11.30 Uhr, Hopfenberg
Mittwoch, 5. Mai	Tagesausflug des Reichsbundes (Hafenrundfahrt Hamburg, Schulauer Fährhaus, Einladung folgt)
Donnerstag, 6. Mai	DRK-Seniorenfahrt ins Schloßcafé Weißenhaus
Mittwoch, 12. Mai	Ausflug der Frauenhilfe nach Schleswig/Schlei
Donnerstag, 13. Mai	Himmelfahrts-Bustagestour der SPD (Einladung folgt)
Sonntag, 16. Mai	Fahrradausflug der Wehr Kaköhl-Blekendorf, 10 Uhr Parkpl. Schule Blekendorf
Pf-Montag, 24. Mai	Volkswandern des SC Kaköhl, Start 9-9.30 Uhr Sportplatz Blekendorf
Donnerstag, 27. Mai	Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Tagespresse und Aushang
Sonnabend, 5. Juni	Gildefest der Totengilde Blekendorf, morgens Umzug und Frühstück, nachm. Schießen und Kinderspiele, abends Tanz im beheizten Festzelt, Gildeplatz
Sonntag, 6. Juni	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 53 erscheint

GRÜNE TONNE UND GELBER SACK **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** (Wochentage ab Jan.99 geändert!)
Sechendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: montags, 22. Mrz., 19. Apr., 17. Mai
restliche Gemeinde: dienstags, 23. März, 20. April, 18. Mai



Sonnabend, 27. März

Preisskat und -66-Abend um 19.30 Uhr

in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl. Dazu lädt die SPD herzlich ein!



Sonnabend, 27. März

TAG DER SAUBEREN GEMEINDE

Treffpunkt 10 Uhr
an den ortsüblichen Stellen.
Ab 11.45 Erbsensuppenessen und
Erfrischungsgetränke
auf dem Hof Maßmann, Kaköhl

*Vielen Dank
unseren Inserenten.
Wir bitten
um Beachtung!*



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

*Zur Goldenen Hochzeit:
Horst und Anni Fitzner
in Blekendorf
am 11. Dezember*

*

*Erwin und Elfriede Franzke
in Kaköhl
am 11. Dezember*

*

*Karl-Ernst und Irma Siewers
in Sechendorf
am 14. Januar*

*

Zum 95. Geburtstag:

*Theodor Stark
in Futterkamp
am 16. Februar*

*

Zum 85. Geburtstag:

*Irmitraut Siewers
in Kaköhl
am 19. Dezember*

*

*Heinrich Gloe
in Sehlendorf
am 6. Februar*

*Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.
Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.*

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 52 März 1999

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 825. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Unternehmen *Erma* *Gruppe*



**Die „Verbessern
Sie Ihre Rente“-
Idee:**

Private Altersvorsorge.
Mit Prämiensparen
und Lebensversiche-
rung. Fragen Sie uns
einfach direkt. Wir be-
raten Sie gern.

**WER MIT 40 EIN BISSCHEN VERNÜNFTIG IST,
DARF MIT 60 EIN BISSCHEN VERRÜCKT SEIN.**

Sparkasse
Kreis Plön



biz